

Gratulation

Der Bezirksobmann des Lungaues, Oberforstrat Dipl.-Ing. Walter Altrichter in Tamsweg erhielt das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Der Bezirksobmann des Tennengaues, Gendarmerie-Abteilungsinspektor Georg Gasta-

ger in Hallein erhielt das goldene Verdienstzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

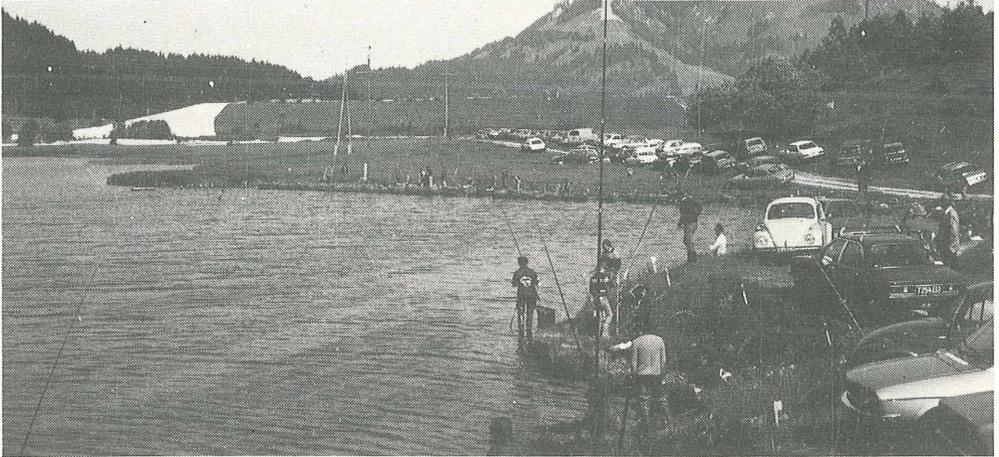
Den beiden Bezirksobmännern gratuliert der Landesfischereiverband Salzburg besonders herzlich mit einem kräftigen Petri Heil!

Die Redaktion

Preisfischen

Die Fischergemeinschaft Hochfilzen startete 1981 ein Preisfischen mit 113 Petrijüngern am Griebensee mit einem Fangergebnis von insgesamt 65 Kilogramm; 129 Forellen, 6 Hechte, 8 Schleien, 1 Amur und 3 Brachsen.

Wegen des großen Erfolges wird ein solch großes Preisfischen am 27. Juni 1982 wiederholt.



NEUE BÜCHER

So zieht man Forellen. Ein „Fisch und Fang“-Fachbuch von Dr. Günter Jens. Rote Reihe „So fängt man ...“ 4., neubearbeitete Auflage. 1980. 150 S. mit 38 Abb. und 18 Tab. Taschenformat 16 x 10,5 cm. Linson flex., DM 10,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Dieses Büchlein wendet sich in erster Linie an den Hobby-Forellenzüchter und Kleinteichwirt. Behandelt werden fast alle mit der Forellenzucht zusammenhängenden Themen inklusive Gehegehaltung.

Die vorliegende 4. Auflage unterscheidet sich nicht wesentlich von den vorhergegangenen, daher wird auf die ausführliche Kritik der Erstauflage in „Österreichs Fischerei“ 1966, Seite 60 bis 62, sowie auf die in dieser Zeitung 1969 auf Seite 196 erschienenen Rezension der zweiten Auflage verwiesen.

Bereits damals wurde dargelegt, daß dieses Büchlein zwar viel Wissenswertes für den Anfänger enthält, daneben aber auch Fehler und Ungenauigkeiten aufweist. Dasselbe gilt auch für die vorliegende vierte Auflage, die ebenfalls mehrere Passagen enthält, mit denen der Rezensent nicht einverstanden ist. So wird der Futterquotient für Trockenfutter mit 2-4 bzw. 3-4 anstatt mit 1,8-2,0 angegeben, und für die Erbrütung von 30.000 Forelleneiern wird ein Wasserbedarf von 1/2 l/s angegeben, obwohl man damit leicht 500.000 Eier versorgen kann. Weiters ist das Kapitel „Erbrütung“ sehr knapp behandelt und die Skizzen in Abb. 29 und 30 sind ungenau und wenig informativ dargestellt.

Eine gründliche Überarbeitung dieser Broschüre wäre dringend notwendig. E. Kainz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Kainz Engelbert

Artikel/Article: [Neue Bücher 95](#)